

# Blätter der Fehrs-Gilde

Fehrs-Gill, Sellschop för nedderdüütsche Spraakpleeg,  
Literatur un Spraakpolitik i.V.

Nr. 62: April / Mai 2015



Foto: Ehlers

*Appelboom in vulle Blööt*

## Ool Wichel

*Smuck büst du mit dien nee'e Prüük  
jedes Johr kriggst du een  
de is gröön un zoort – week un vull vun Saft*

*Gries büst du an dien olen Stamm  
jedes Johr warrt dat mehr  
du büst krumm un scheef – deep un ruuch dien Bork*

*man du hest den Kopp baven  
du bliffst noch lang stahn  
un vertellst vun fröher un vun hüüt  
solang bet ok du gahn musst*

*Smuck büst du gröön un gries büst du  
bliffst noch en Tiet - ool Wichel*

*Ut: De plattdütsche Kalenner 2015. Wachholtz Verlag/ Blatt för April  
ME*

\*\*\*\*\*

Die neue Folge "Blätter der Fehrs-Gilde" erscheint seit Juli 1998 mehrmals im Jahr,  
herausgegeben vom Vorstand.

Schriftleitung: Marianne Ehlers

Meinungen und Beiträge an die Fehrs-Gilde

1. Vorsitzende: Marianne Ehlers

Eiderstede 4a

24582 Bordesholm

Telefon 04322-8890559

E-Mail: ehlers@fehrgilde.de

2. Vorsitzender: Heinrich Thies,

Telefon 040 / 710 42 95

E-Mail: thies@fehrgilde.de

Homepage: [www.fehrgilde.de](http://www.fehrgilde.de)

## **Wat dat to lesen giff:**

Appelboom in vulle Blööt  
Gedicht: Ool Wichel  
Wat dat to lesen giff  
En Woort vörut

### **Gode Narichten över Platt**

Nedderdütsch Theater steiht op de List  
Platt för hüüt un morgen  
„Norichten op Platt“ in Hamborg  
Denken an Johann Dietrich Bellmann  
Gedicht: Singt vun Geburt

### **Reportagen, Geschichten un Kolumnen**

Wikipedia op Platt  
Brünnett un nett  
Wat de Bregen maakt  
Wat för en Droom

### **Literatur**

Sprache, Literatur, Raum

### **Ut de Gil**

Truer üm Drews Fehrs  
Nee'e Maten  
Protokoll vun de Johrsversammeln 2014  
Termin Johrsversammeln 2015  
Editschoon Fehrs-Gill  
Kumm na de Fehrs-Gill  
Gedicht: Gras

## EN WOORT VÖRUT

### *Leve Maten,*

wenn de Appelbööm in vulle Blööt stah, denn geiht uns dat Hart op. Wi freut uns op warme Daag, op Sünnenschien un Sommer. Mag ween, wenn düt Heft bi Se ankamen is, wat Se dat al mit na buten in'n Goorn nehmen un sik de plattdüütschen Infos kommodig in'n Goornstohl dörchlesen köönt. Nadenken – dat is as ümmer dorbi – wenn wi uns de Gedichten vun Johann Dietrich Bellmann un Hinrich Kruse dörchleest, so markt wi, wat de doch ok vundaag passt – wedder passt.

Ik wünsch Se vun Harten en wunnerbore Sommertiet – laat Se sik dat goot gahn un verhaalt Se sik vun Regen un Wind. Un wenn Se mal en Idee hebbt för uns lütt Fehrsgillen-Blatt, denn man to! Ik freu mi, vun Se to hören!

Mit de besten Gröten

*Ehr*

*Marianne Ehlers*

## NARICHTEN ÖVER PLATT

### **Nedderdüütsch Theater steiht op de List**



### **Deutsches immaterielles Kulturerbe**

Seit 2003 unterstützt die UNESCO den Schutz, die Dokumentation und den Erhalt von Kulturformen, die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Mehr als 350 Bräuche, Darstellungskünste, Handwerkstechniken und Naturwissen aus aller Welt stehen derzeit auf den drei UNESCO-Listen, darunter der Tango aus Argentinien und Uruguay, die traditionelle chinesische Medizin und die italienische Geigenbaukunst.

Zum immateriellen Kulturerbe zählen lebendige Traditionen aus den Bereichen Tanz, Theater, Musik, mündliche Überlieferungen, Naturwissen und Handwerkstechniken. Wichtig ist, dass die Tradition oder der Brauch bereits über Generationen betrieben werden und in ihrer Ausübung auch in Zukunft gesichert sind. Bis heute sind 161 Staaten der UNESCO-Konvention zum immateriellen Kulturerbe beigetreten, darunter Deutschland seit 2013.

Deutschland nahm jetzt 27 Traditionen und Wissensformen in sein neues bundesweites Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes auf und setzt damit das entsprechende UNESCO-Übereinkommen um. Die Aufnahme dieser Kulturformen geschah auf Empfehlung des Expertenkomitees bei der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK).

Darunter sind die Kulturformen Niederdeutsches Theater und das nordfriesische Biikebrennen.

Für das Weltverzeichnis, das die UNESCO führt, hat Deutschland die Genossenschaftsidee angemeldet.

Für die Aufnahme des Niederdeutschen Theaters haben sich insbesondere Wolfgang Börnsen, früher Sprecher des Arbeitskreises Regional- oder Minderheitensprachen des Deutschen Bundestages, jetzt Präsident des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein, und Christian Seeler, Intendant des Ohnsorg-Theaters in Hamburg, eingesetzt. Wir freuen uns über das Ergebnis, für die Träger der Kulturformen. Wir beglückwünschen alle, die engagiert für die Aufnahmen geworben haben.

*Heinrich Thies*

## **Platt för hüüt un morgen** **9. Autorendrapen in Mölln**

Jährlich im Mai treffen sich Schrieverslüüd aus ganz Deutschland zum Niederdeutsch-Autorentag „Platt för hüüt un morgen“ in Mölln. Dabei stellen namhafte Autoren und Amateure Beispiele ihrer selbstverfassten Texte vor. Besonders reizvoll ist das Nebeneinander der verschiedenen plattdeutschen Dialekte: Die Vortragenden kommen aus dem gesamten niederdeutschen Sprachraum von Flensburg bis Münster, von Emden bis Rostock.

Eröffnet wird das Treffen mit einem Referat von Christiane Ehlers (Institut für niederdeutsche Sprache), die „Niederdeutsch in den verschiedenen Medien“ unter die Lupe genommen hat. Dann beginnen die öffentlichen Vortragslesungen an verschiedenen Orten des historischen Möllner Stadthauptmannshofes. Jeweils eine Viertelstunde lang haben die Autorinnen und Autoren Zeit, eine Auswahl ihrer Texte zum Besten zu geben.

Für Bewirtung ist gesorgt, und so bleibt nebenher genug Zeit und Gelegenheit zu einem ausführlichen fachlichen Klönsnack. Veranstalter sind die Stiftung Herzogtum Lauenburg und das Zentrum für Niederdeutsch im Landesteil Holstein

Die öffentlichen Lesungen beginnen um 12.00 Uhr, 14.30 Uhr, 15.00 Uhr und 17.00 Uhr.  
Weitere Infos zu Ablauf und Anmelde­möglich­keit: *Volker Holm, Buchenweg 35, D-22926 Ahrensburg, Tel. 49-4102-4739108 – holm@plattnet.de*

Quelle: PLATTNET-Nachricht. 22.04.2015

## „Norichten op Platt“ in Hamburg an en anner Steed in't Programm



Das Hamburger NDR Radioprogramm „NDR 90,3“ verschob die „Norichten op Platt“. Die tägliche Nachrichtensendung, die bisher immer werktags um 8.30 Uhr live gesendet worden war, wird **jetzt eine Stunde später, um 9.30 Uhr**, ausgestrahlt. Damit rückt die einzige Plattdeutschsendung des NDR mit allgemein-aktuellem Inhalt vom hörerstarken Morgen in den einschaltsschwächeren Vormittag („Hausfrauenradio“), wo tagesaktuelle und politische Themen zugunsten des Feuilletons in den Hintergrund treten. In den „Norichten op Platt“ wurde bisher innerhalb kürzester Zeit eine Auswahl tagesaktueller Nachrichten von speziell ausgewählten Mitarbeitern in eine angemessene niederdeutsche Version gebracht und vorlesen. Das hatte den Betreibern viel Lob eingebracht.

Um 8.30 Uhr werden hochdeutsche Nachrichten gesendet. Begründet wird diese neue Programmstruktur mit einem Ausbau der Nachrichtensendungen bei NDR 30,3.

Die jeweiligen Nachrichtentexte können nachgelesen werden, die Audiodateien abgerufen werden sowie als Podcast abonniert werden auf:

[https://www.ndr.de/903/sendungen/norichten\\_op\\_platt/index.html](https://www.ndr.de/903/sendungen/norichten_op_platt/index.html)

Quelle: PLATTNET-Nachricht 01.03.2015

## Denken an Johann Dietrich Bellmann

An den 8. Mai 2015 weer de Romanschriever un Theoloog Johann Dietrich Bellmann 85 Jahr oolt worrn. He leev vun 1930 bit 2006.

Vör 52 Jahr keem sien Gedichtband „Inseln ünner den Wind“ in den Verlag vun de Fehrs-Gill rut. Düsse Klassiker vun de nedderdütsche Lyrik steiht meist in all Bökerschappen. Sien Wark speelt bet vundaag hen en wichtig Rull – as Lyriker, Romanschriever, Höörspeelautor un ok as Meister vun de korte Form in „Lüttjepütt“ hett he sik en Naam maakt.

Wi denkt an em torüch – mit Dank un Respekt. Nich blots üm sien egen Wark hett he sik verdeent maakt, ok üm anner Schrieverlüüd hett he sik kümmert. De Anthologie „Keen Tiet för den Maand“ wiest den Tungenslag vun moderne Lyrik in de 90er Johren. En Gedicht vun Bellmann sülvén un an’t Enn vun düt lütt Heft en Gedicht vun Hinrich Kruse wiest uns, wo aktuell de Texten vundaag ümmer noch sünd.

### **Singt vun Geburt**

*Singt nich vun Dood, ji Poeten,  
singt vun Geburt!  
De Dood hett ümmer sien Publikum,  
un de em opspeelt, ok.  
Klaagt nich de dröögweenten Tranen  
Natt, se solt nich de opkamen Saat!  
Singt vun Geburt, dat dor Leven,  
dat is, Leven ok warrt,  
free vun vörteKent Straten!  
Anner Leven bruukt anner Maat.  
Riet de olen Bööm rut,  
Dat de jungen köönt wassen;  
Keeneen hett dat Recht,  
Schatten to smieten över de Tiet.  
De nich will starven,  
schall Kinner nich kriegén.  
Singt vun Geburt! Laat den Dood  
de Doden begraven! Singt vun  
en Riek, dat dor warrn will  
as 't nie noch nich weer!*

Johann Dietrich Bellmann

Ut: Keen Tiet för den Maand. 1993.

## REPORTAGEN UN GESCHICHTEN

### Wikipedia op Platt

En Wiki is en Weebsteed, bi de de Sieden jedereen licht un ahn groot Weten över technischen Kraam glieks in'n Nettkieker ännern kann.

So steiht dat to lesen op de eerste Siet vun Wikipedia. Also hebbt wi dat to doon mit en Internet-Siet för Jan un Allemann – un dat schall gahn?

Un denn noch: De Naam Wikipedia sett sik tosamen ut *Wiki*, en hawaiiaansch Woort för *gau*, un *Enzyklopädie*. Süh, dat hebbt wi nu al mal kloor.

Un denn op Platt? Dat wöllt wi doch mal weten, wat dat nu op sik hett!

Nu noch mal vun ganz vörn: Wikipedia is en Enzyklopädie oder ok en Nakieksel, wat nich vun en faste Redaktschoon schreven warrt, de dormit Geld verdeent. Allens warrt vun freiwillig Mitarbeiters maakt. Dat gellt för all Spraken – un siet twölf Johren gifft dat nu ok en Utgaav in uns Regionalspraak Nedderdütsch. Kloor is, mit de annern, de grötter Spraken so as engelsch un hoochdütsch kann se nich mitholen. Man dat gifft bummelig 23.000 Artikels op Platt, un dat is doch al mal wat!

Mehr as dree Millionen engelsche Artikels un mehr as een Million hoochdütsche Artikels köönt wi in't Nett finnen. Un dor schall nu mal een mang dörch finnen!

Anners as de bekannten Enzyklopädien, de in vele dicke Böker in de Regalen vun Bökeri oder ok bi uns tohuus staht, is Wikipedia free. Dat gifft düt gau Lexikon nich blots ahn Kosten in't Internett, nee, jedereen, de dat will, kann allens free koperen un för wat Anners bruken. Blots de Autoren un wonehm de Text herkamen deit, mutt angeven warrn.

Un dor kann ik ok mitmaken?

Düsse Fraag steiht tämlich an'n Anfang vun de Siet – un denn warrt en Barg verfloort: ja, du kannst mitmaken, kannst sülven wat schrieven, musst di nich mal anmellen, wenn du dat nich willst. Du kannst di op en Tour dörch Wikipedia allens verklorn laten, di inwiesen laten.

Dor staht denn doch so männich Lüüd de Fraagtekens in't Gesicht schreven. Na, wenn dat man goot geiht! Jedereen schrifft jichtenswat? Un stimmt dat denn ok allens? Kann een sik dor op verlaten?

Dat wöllt wi hier nu gornich rutfinden. Dat mutt jedereen för sik sülven kloor kriegen. Infos över en Thema kann een sik ja an verscheden Steden tosamen söken – un een Steed kann ja denn ok gern Wikipedia ween.

Denn wöllt wi doch mal op de Reis gahn un mal kieken: wat steiht denn so ünner dat Woort „Plattdütsch“ bi Wikipedia? Oha, dor is dat Enn vun weg – wi köönt uns fastlesen.

Plattdütsch warrt in Düütschland un in de Nedderlannen snackt – vun üm un bi fief Millionen Minschen. In beide Länner is de Spraak in de Europäasche Charta vun de Regional-

oder Minnerheitenspraken opnahmen. En Koort wiest uns dat Rebeet vun de Spraak. Un denn geiht dat so richtig los. Wi kriegt wat to weten över de Historie vun de plattdütsche Spraak, lehrt wat över de Vörlöpers so as dat Westgermaansche. Un wi begriep, worüm dat Plattdütsche un dat Engelsche miteenanner verwandt sünd: Sassen ut Noorrdütschland sünd üm dat Johr 450 na Christi röverseilt – mit dorbi weren ok Angeln, Jüten un Fresen – na „Angelland“ – later „England“.

Ünner de Överschrift „Fröher“ geiht dat nu hen na de Hansetiet, düsse hoge Tiet för Platt in't Middelöller, as de Spraak würllich in ganz Noordeuropa de Spraak för Hannel un Verkehr weer. Dor köönt wi vundaag blots noch vun drömen. Man liekers leest wi denn glieks achterna, wonehm de Spraak noch överall bruukt warrt un dat ja – wat en Glück, de Charta as Schuul för uns Spraak siet 1998 in de Gang is. Düt Sprakengesetz is bet nu en wichtig Instrument för de Sprekergrupp, wenn dat üm dat Fastholen un in de Gang kriegen vun Plattdütsch geiht.

Also, bet nu hebbt wi al en Barg lehrt vun Wikipedias Platt-Sieden! Un wenn wi nu twüschendörch mal in en Book över de Spraakgeschichte rinluustern doot, denn sünd wi doch heel tofreden. En Afglieken seggt uns doch, wat de Wikipedia-Schrievers keen Tüünkraam un keen Schiet op de Siet stellt hebbt. Seker giff dat dor ok noog Oppassers, de den verkehrten Kraam glieks wedder rutsmieten wörrn. So denkt wi uns dat tominnst.

Över de Sprechertallen kriegt wi denn ok noch en beten wat mehr to weten – un as wi bi dat Kapittel „Grammatik“ ankamen sünd, kriegt wi en Henwies op en anner Siet. Wat en Glück, Grammatik is nich so ganz uns Hobby. En Barg över dat Thema, woans sik de enkelten Luden över de Johrhunnerten ännert hebbt, kriegt wi to weten. Un dat lett, as wenn de Wetenschoplers tofreden ween kunnen mit all de Informatschonen, de dor staht.

Denn sünd wi bi Vokabeln un Schrievwies ankamen – wichtige Themen, wo denn ok Henwiesen op anner Sieden geven warrt. Dat Tohoopknütten funkschoneert also allerbest. Wat Wikipedia nich hett, dat finnt wi annerswo. An't Enn giff dat noch en Barg Henwiesen to plattdütsche Kultur. Wi köönt op Literatur, Film, Musik un Theater klicken un uns dor klook maken. Un an wat för anner Steden in't Nett wi wat över de plattdütsche Spraak finnen köönt, dat steiht denn ok noch dor.

De Wikipedia-Reis op Plattdütsch-Sporen weer nich umsünst – so dünt uns dat. Wi sünd en Stück wat klöker wörrn – un wi hebbt markt: dat giff en Barg plietsche Lüüd, de Wikipedia mit ehr Artikels bedient hebbt. Dat schall hier mal ganz düütlich seggt warrn. Un wokeen dat will, de nimmt sik liekers noch mal en Book över de Spraak to Hand, dat een kann man maken un dat anner nich vergeten. Süh, un so sünd wi doch ganz tofreden, wat wi en anner Nakieksel kennenlehrt hebbt.

## Brünett un nett

In en Bökerladen sitt ik kommodig in de Eck op 'n Sofa un smöker en beten in en Book, wat ik mi villicht köpen will. Miteens seh ik dor achtern so en Half-Figur vun en Fru baven dat vörderst Bökerregaal. Man ok blots vun achtern. Düsse Half-Minsch blädert sachts ok in so 'n Book, nipp as ik jüst hier. Man de Half-Figur is so opfällig, mit lang brünette Hoor, länger as bet na de Schuller. De vulle Hoorpracht fien un gliekmeetig utbreed över de heele Schullerbreed. Dat süht jichtenswo krüllhoorig, aver bannig pleegt ut. Kannst sehn, dat dat Hoor vörher mal örnlich in Wickler optüdelst weer. Soo, as dat de Putzbüdel perfekschonell bi de langhoorigen Fruunslüüd maakt. So steiht de Half-Figur dor al teemlich lang. Un ik kann ehr blots vun achtern sehn. Ik will doch to geern mal sehn, wat de Pracht vun vörn ok so goot utsüht as vun achtern. Ik kiek jümmer mal op vun mien Book, - nix. Dat duert di villicht en Tiet, se steiht op en Placken, as en Statue in't Museum, rippt un röögst sik nich.

Dor - miteens röögst sik de Half-Minsch doch, dreiht sik en beten in mien Richt. Un mi dröppt de Slag – dat is ja en jungen Keerl! Ik seh vörn en Wiehnachtsmann-Boort, nipp so lang as de Hoor achtern, ok brünett un nett trechtmaakt. Jungedi, dor harr ik nu afsluuts nich an dacht. An de Kledaaschen kannst dat bi so en halven Minschen vun achtern ok nich sehn. Dat versleit mi nu aver den Aten! Tomehrst is de Irrtum ja annersrum. Ik seh en Keerl un denn is dat denn doch en Fru. Aver dat hier, dat hett mi nu afsluuts verbiestert. Wull mi dor een in't Bockshoorn jagen, oder heff ik mi dor eenfach blots verkeken . . . ?

*Günter Wilcken*

## Wat de Bregen maakt

Krischan un Maatha weren mit 'n Auto ünnerwegens. Op den Trüchweg meen Maatha, se wull op jeden Fall noch geern in't Inkoopcenter wat inköpen. Goot, nu gifft dat ja ünnerscheidlich Wegen dorhen. „Wat ik nu so rüm or so rüm fohr, dat is tomeist eendoont“, denk Krischan. He harr sik al vör de grote Krüzung in sien Bregen en Richt utklamüstert un stüer rechts op de Afböög-Spoor. De Ampel wies root. Dor weer aver extra en Ampel to'n Afbögen na rechts. As dat bi gröön denn los güng, wat meenst, wat Krischan dor maak ? – Nee, och wat, nich wat he eegens wull. Liekut weer he fohrt, tjäwoll. Sien Fruu weer baff – un he sülvst ok. Sien Bregen harr dat in'n Sekunnendeel fastleggt, dat he liekut fohren schull. Op de Liekut-Spoor blangen em stunn de Verkehr nämlich, weer ja en rode Ampel. Dwars stunn ok de Verkehr. Aver de Afbööger dwars - ut de anner Richt vun rechts - de harrn ok gröön! Man blots een eenzig Auto keem üm de Eck, de he krüzen müsst. Behinnert hett he ja keeneen. Sien Schulengel hett ok fix oppasst, dat nix passeren dee. Achterran hett Krischan lang överleggt, woso he dat eegens maakt hett. Dat dat en Blitzidee ut sien Bregen weer, ahn

mit Grips to överleggen, dat wuss he sachs. Aver sien Maatha, de hett natürlich fix schafutert, na kloor. Normalerwies maakt he sowat nienich, dat weet sien Fruu ok.

Dunner ok. Man sien Bregen hett aver meent, de anner Richt is doch beter un kötter. Hett de Situatschoon na all Sieden op Gefohr ünnersöcht un nix spietsch funnen. Un dat soo in en Sekunnendeel, gauer as de Grips dat doon kann. Bet de Bregen sowat överleggt hett, is de richtige Momang al lang wedder vörbi . . .

Nu schall dat ja so ween, sowat maakt 'n unweten. Dat „Unterbewusstsein“ sett dat gau fast, - seggt de Wetenschop. Jüst in so'n knüppeldicken Stratenverkehr, so as vundaag is en gaue Reaktschoon jümmer leevenswichtig. Un dat is blots över dat „Unterbewusstsein“ möglich. De Grips, also dat „Bewusstsein“, bruukt mehr Tiet un kann dat dorüm nienich so gau tostannen bringen. De Grips hett allens, wat de Minsch in sien Leven lehrt hett, in de unweten Afdelen vun'n Bregen röverschaven, ok dat Autofohren sülvst. Vun dor ut warrt uns Doon stüert un kunterleert. Dorüm maakt de Lüüd männichmaal so'n dullkoppigen Kraam bi't Autofohren. Un dat elkeen Dag wedder un wedder. Dat markt 'n sülvst aver blots bi de annern Autofohrers. Meist geiht dat ja ok allens goot. Man passeren kann denn natürlich licht wat. Sünnnerli 'neem dat „Unterbewusstsein“ in'n Bregenkassen in düssen Ogenblick nich so funkschoneren deit, as dat schall - un de Grips keen Veto inleggt hett . . .

*Zwee Texten vun uns Maat Günter Wilcken – hartlichen Dank!*

### **Wat för en Droom ....**

Jedereen hett ja so sien Drööm. De een will veel Geld op 't Konto, de anner seggt, gesund dör dat Leven lopen is veel wichtiger, un de drütte will üm de Welt reisen.

Wat ik will? Na, lees man eerstmal!

Also, mien Navers, de hebbt ja ok so en Droom. Nee, stimmt nich – de harrn en Droom. Un de is nu wohr worrn. Hett veel Geld kost, dat stimmt woll. Man umsünst gifft dat meist nix – un al gornich so en Droom.

Ja, richtig raadt – mien Navers sünd mit en Droomschipp ünnerwegens ween, teihn Daag op so en stevigen groten Kasten. Mit allens an Üm-un-bi, mit all so en Schicki-Micki, wat du di vörstellen kannst: Eten mit den Käpten, smucke Kleedaasch, Leckerkraam den ganzen Dag, Landgang un Musik an Bord un Schippsdokter. Mien Navers hebbt allens utprobeert, ok den Dokter. Dat keem avers blots, wiel dat mien Naversch ehr Gall dat gode Eten nich verknusen kunn.

Man nu mal vun vörn. Ik heff ja nich glööv't, dat allens jüst so is as in't Fernsehn. Doch, dat is dat, seggt mien Navers. Akraat so! De Käpten treckt jeden Dag sien Dinner-Jackett an un laadt för den Avend an sienen Disch in. He snackt en poor Wöör, un jedereen vun de Gäst föhlt sik meent. Denn gifft dat Fisch un Dwarslöpers un Salaat un noch veel, veel mehr – un achterna

kaamt de Wunnerkersen-Torten. Dorto speelt denn de Kapell. Ja, en richtige Kapell is mit an Bord, mit Pianist un Saxophon-Speler un en Singersche. Nich to glöven.

„Hebht wi allens mitbetaht!“ prahlt mien Naver. Un he swöögt vun de Cocktail-Bar, vun den netten Steward, de em in de Kabin holpen hett, as he ... ach nee, dat wull he gornich vertellen, meent he gau.

Also, de Kabin, dat weer ja meist dat Eenzigst, wo se wat an to kreteln harrn, de beiden. Bannig lütt un de Betten sowat vun small. Un de Baadstuuv mehr so en grötter Klosett. Naja, soveel in de Kabin hebht de beiden sik denn ok nich opholen. Bi dat Programm!

Mien Naversch hett jeden Morgen Gymnastik maakt un dorna fein fröhstückt. Ehr Mann hett sik mehr an dat passive Sportprogramm holen: Football kieken un sowat. „Du weerst so en richtig fulen Sack!“ seggt se minnachtig. He is insnappt un meent, bi den düern Pries wull he eenfach allens geneten. Wat he ok dat Eten geneten hett? Kloor doch, dat hebht se maakt, alle beid. Un tonahmen – dat geevt se en beten mucksch to.



„Afnehmen köönt wi ok tohuus,“ seggt se un kriggt Gurken un Tomaten op den Disch. He snüfft wütig, so hett he sik dat nu jüst nich dacht. Denn will he sik en Beer ut dat Köhlschapp halen. Nix dor, nich mal een Buddel. Ach ja, dat schall ja nu Sluss ween mit Droomschipp-Freuden. De Knipp is leddig, de Bux knippt, de Alldag fallt swoor.

„Un, hett jem de Landgang denn gefullen?“ fraag ik. Ja, dat weer allerbest ween, blots de Löwen, de harrn sik verkrapen. Un de Fotoapperaat weer in’n Sand fullen un denn in’n Dutt. Liekers, mit glönig Ogen vertellt de beiden vun de wunnerbore Reis un vun dat feine Droomschipp. Anner Johr schall dat wedder losgahn, mit en noch veel grötter Schipp, wat nu jüst boot warrt. Se hebht al en Kabin reserveert. Na, denn man to! Ik günn ehr dat vun Harten.

Un beslutt so för mi: en Tour mit so en Schipp – nee, mien Droom is dat nich!

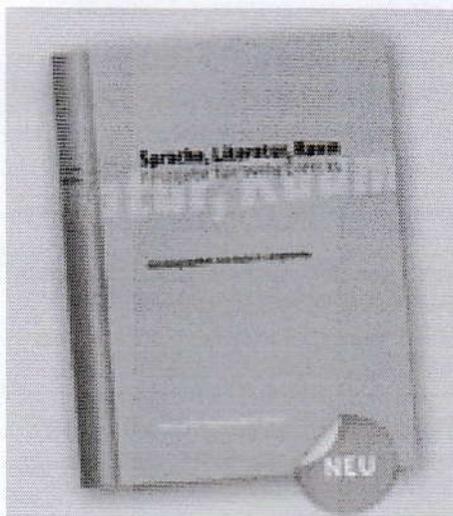
## Sprache, Literatur, Raum

Festgabe für Prof. Dr. Willy Diercks

Die 31 Aufsätze dieses sprachwissenschaftlichen Sammelbandes setzen sich mit sprachlichen Existenzformen in regionalen Bezügen auseinander. Dabei werden engere Disziplinengrenzen überschritten und sowohl sprach- als auch literaturwissenschaftliche Beiträge zu neueren und älteren Ausprägungen des Hoch- und Niederdeutschen, des Friesischen und der skandinavischen Sprachen geboten.

Die Kategorie Raum als Ausgangspunkt einer Beschäftigung mit Sprache und Literatur wird vielfältig zur Anwendung gebracht. Einen Schwerpunkt bilden Fragen zur niederdeutschen Sprache und Literatur. Der Band ist dem Flensburger Germanisten Willy Diercks anlässlich seines 70. Geburtstages gewidmet.

Wir gratulieren Willy Diercks, der u.a. lange Sprecher des Plattdeutschen Rates war, sehr herzlich zu seinem Geburtstag und freuen uns über die Festgabe für ihn.



Heinrich Thies

Zum Buch:

*Sprache, Literatur, Raum. Festgabe für Willy Diercks. Hrsg. v. Robert Langhanke.*

Gütersloh: Verl. F. Regionalgeschichte 2015. 748 S.

ISBN 978-3-89534-867-9

29,00 €

## UT DE GILL

### Fehrs sien Enkel storven

*To't Leven höört de Dood,  
so will 't de leve Gott.  
Wi sünd as Bläder op en Boom,  
dat Leven is en Sommerdroom,  
vull Radels bet to Enn,  
vull Radels bet to Enn ...*

So heet dat in dat wunnerbore Fehrs-Gedicht "Oktober" – un so stünn dat in den Truerbreef vun'n Dezember 2014.

Maten un Vörstand vun de Fehrs-Gill truert um Drews Fehrs ut Holstenniendörp in'n Kreis Steenborg. De letzt Enkel vun Johann Hinrich Fehrs worr an'n 25. März 1921 in dat Heimdörp vun sienen Grootvader, in Möhlenbarbek boren. He storv an den 9. Dezember 2014. Kennenlehrt hett he sien Grootöllern nich mehr, Maria Amalie Fehrs storv al 1899, Johann Hinrich denn in dat Jahr 1916.

Över vele Jahrteihnten is Drews Fehrs de Fehrs-Gill tru ween. Wi denkt still an em torüch.

### Nee'e Maten

Wi freut uns över en Reeg nee'e Maten in uns Gill un seggt en hartlich Willkamen:

*Hans-Peter Albrecht un Irmtraut Wohl, Bremen  
Obbe Bahnsen, Rimbach  
Ulrich Gutt, Hannover*

## Protokoll vun de Johrsversammeln 2014

### 08. November in't Ohnsorg Theater

#### Regularien/Begrüßung

Die erste Vorsitzende Marianne Ehlers begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig und schriftlich erfolgte.

Ferner stellt sie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen. Es gibt zunächst Kaffee und Kuchen.

#### 1 Bericht des Vorstandes

Marianne Ehlers richtet einige Grüße von verhinderten Mitgliedern aus.

In einer Schweigeminute wird des im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedes Rosemarie Spittler gedacht.

Heinrich Thies hat im Sommer 2014 aus der Hand von Ministerpräsident Torsten Albig das Bundesverdienstkreuz für seine besonderen Verdienste um die plattdeutsche Sprache erhalten. Die Vorsitzende gratuliert ihrem Stellvertreter sehr herzlich im Namen der Fehrs-Gilde und überreicht einen Geschenk-Gutschein für einen Ohnsorg Theaterbesuch.

Marianne Ehlers berichtet über die Arbeit des vergangenen Jahres. Damit ist im Gegensatz zum späteren Kassenbericht das derzeitige Kalenderjahr gemeint.

Insbesondere hebt sie die erfolgreiche Gremienarbeit etlicher Fehrs-Gilde-Mitglieder hervor. Viele Platt-Veranstaltungen fanden im letzten Jahr statt, an denen Heinrich Thies und Marianne Ehlers sowie weitere Mitglieder aktiv teilnahmen. Zu nennen ist die Arbeit im Plattdeutschen Rat, im Ausschuss für Niederdeutsch und Friesisch beim SHHB, im Bundesrat für Niederdeutsch, im Beirat beim Schleswig-Holsteinischen Landtag, bei Fortbildungsveranstaltungen. Einen guten Kontakt hat die Fehrs-Gilde weiterhin zur Beauftragten des Ministerpräsidenten für Minderheiten, Grenzlandfragen und Niederdeutsch, Frau Renate Schnack. Es gibt auch Kontakte und Treffen mit Politikern in Schleswig-Holstein, um die Weichen für Platt richtig zu stellen. Heinrich Thies setzt sich hier in hervorragender Weise ein. Ferner arbeiten bedingt durch ihre Funktionen – aber auch als Mitglieder der Fehrs-Gilde sehr aktiv mit:

Heiko Gauert, Dr. Reinhard Goltz, Volker Holm, Robert Langhanke, M.A. und Ingwer Oldsen.

Zum Schuljahr 2014 / 2015 sind nun in Schleswig-Holstein zum ersten Mal Lehrerstunden für Platt zur Verfügung gestellt worden. An 27 Schulen im Lande gibt es je 2 Wochenstunden Platt-Unterricht ab der ersten Klasse, aufsteigend bis zur vierten Klasse.

Die SASS-Grammatik steht jetzt im Internet. Auf lange Sicht geplant ist auch ein erweitertes Internet-Wörterbuch. Dazu sind aber noch umfangreiche Vorarbeiten nötig. Heinrich Thies erläutert den Sachstand dazu.

Der „Kleine SASS“ ist inzwischen auf den Markt gekommen, Heinrich Thies erläutert das neue Wörterbuch, das zur Hauptsache für den Schulgebrauch bestimmt ist, sich aber auch für Anfänger gut eignet.

Der Dank der Vorsitzenden gilt den Vorstandsmitgliedern für die allerbeste Zusammenarbeit.

Die Fehrs-Blätter werden nach wie vor gerne gelesen. Viele Mitglieder erhalten diese inzwischen als pdf-Datei per Mail, um Kosten zu sparen. Im Dezember wird es eine Weihnachts-Ausgabe geben, die Vorsitzende bittet um entsprechende Texte.

Die Mitglieder der Fehrs-Gilde können den neuen Wandkalender, der in der Edition Fehrs-Gilde erschienen ist, zum Fehrs-Gilden-Rabatt erhalten.

Marianne Ehlers verweist auf die plattdeutschen Stadtführungen in Itzehoe, die weiterhin gut laufen. Ferner berichtet sie über die Unterlagen aus einem Dachboden-Fund des Alstervereins. Diese sind inzwischen dem Landesarchiv in Schleswig übergeben worden, die Fehrs-Gilde hat ein Findbuch erhalten und kann jederzeit die Unterlagen einsehen.

Bei der Bevensen-Tagung vertrat Marianne Ehlers die Fehrs-Gilde bisher im Beirat des Vorstandes von der Gesellschaft. Auf der letzten Tagung wurde sie zur zweiten Vorsitzenden gewählt. Das Thema der Tagung lautete „Wiehnachten sünd wi wedder tohuus – Krieg und Frieden in der niederdeutschen Literatur“.

Ein großes Problem des vergangenen Jahres stellte die nahezu komplette Auflösung der „Edition Fehrs-Gilde“ dar. Der Wachholtz Verlag hat sich von seinem Lager in Neumünster getrennt – und in dem Zuge wurden alle älteren Titel, nicht nur plattdeutsche, aus dem Programm genommen. Da es sich um über 1000 Bücher handelte, stellte sich die Frage der Lagerung. Zum Glück bot Peter Nissen einen Lagerraum in Bordelum an. Inzwischen konnten Mitglieder der Fehrs-Gilde bei verschiedenen Veranstaltungen wie zum Beispiel beim Autorentreffen in Mölln oder bei der Literaturtagung in Bad Bevensen Bücher gegen Spende abgeben. Ein besonderer Dank wird an dieser Stelle Herrn Johann-Martin Frahm ausgesprochen, der den Versand übernommen hat und auch bei der Büchermesse steht, um Bücher los zu werden. Die Vorsitzende bedankt sich bei ihm mit einem Ohnsorg-Theatergutschein.

Mitgliederbewegung: am 31.12. 2013 waren 192 Mitglieder zu verzeichnen, aktuell sind es 187 Mitglieder. Im Gegensatz zu anderen Gesellschaften kann die Fehrs-Gilde ihre Mitgliederzahlen einigermaßen halten, obwohl es leichte Verluste gibt. 2014 gab es fünf Austritte, eine Person ist eingetreten und eine verstorben. Fazit: es muss dringend Mitgliederwerbung betrieben werden.

## 2 Kassenbericht

Der Kassenbericht für das Jahr 2013 wird von Herrn Dr. Rolf Niese gehalten. Seine präzisen Ausführungen lassen keine Fragen offen.

### 3 Bericht der Kassenprüfer

Die Herren Revisoren Moll und Manzel haben die Kasse geprüft und für in Ordnung befunden.

Die Revisoren beantragen die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2013.

### 4 Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes für 2013 wird einstimmig bei drei Enthaltungen (Vorstand in eigener Sache) angenommen.

### 5 Ausblick

Die bisherige Gremienarbeit wird weitergeführt. Diese ist im Augenblick wegen des Themas „Bildung“ gerade in Schleswig-Holstein sehr wichtig. Beim SHHB wurde eine Arbeitsgruppe installiert, die sich um ein Grundschul-Lehrbuch kümmert. Ferner geht es in der Zukunft auch verstärkt um das Thema „Medien“, da hat die Sprechergruppe doch einige Wünsche.

Wie es mit der Herausgabe von Büchern weitergehen soll, muss für die Zukunft gut überlegt werden.

### 6 Verschiedenes

Der Kappelner Literaturpreis wurde an den niederdeutschen Autoren Frenz Bertram verliehen. Die Laudatio hielt Dr. Reinhard Goltz vom INS, auch Mitglied der Fehrs-Gilde. Es war eine sehr gelungene Preisverleihung.

Im Jahre 2016 wird die Fehrs-Gilde ihren 100. Geburtstag feiern können. Dann ist auf jeden Fall eine größere Veranstaltung geplant. Auf jeden Fall soll das Jubiläum in Itzehoe gefeiert werden. Bei der letzten JHV wurden ja schon einige Vorschläge gesammelt. Im Kreismuseum in Itzehoe, wo sich ja auch das Fehrs-Zimmer befindet, sollen die bestehenden Hörstationen auch um plattdeutsche erweitert werden, da wird dann auch zum Jubiläum einiges zu Fehrs fertig sein.

Von den Anwesenden kommen noch verschiedene Anregungen.

Im Anschluss an die Versammlung nutzen einige Mitglieder die Gelegenheit zum Besuch der Plattdeutschen Buchmesse.

Hamburg, den 08. November 2014

*Für das Protokoll:*

*Marianne Ehlers*

## Termin Johrsversammeln 2015

Ehr dat de Kalenner sik füllen deit: den Termin för uns nächst Johrsversammeln köönt Se sik al rinschrieven.

**Sünnavend, 07. November 2015, nameddags Klock 3**  
in't Ohnsorg Theater (Provenruum) – wedder bi de Plattdüütsche Bökermesse.

ME

## Editschoon Fehrs-Gill

In de verleden Heften hebbt wi op de Böker ut uns Editschoon Fehrs-Gill henwiest. En groten Deel hett nu al en nieges Tohuus funnen, man noch köönt Se gegen en Spenn för de Fehrs-Gill un de Portokosten Böker kriegen.

Op de List steiht, wat noch dor is – un wat de Böker mal kost hebbt:

Claudius; Hermann:Unkrut,	9,90 €
Fehrs, Johann Hinrich: Werke	
Band 1: Erzählungen und Novellen 1870-1886	19,80 €
Band 2: Erzählungen und Novellen 1887-1906	19,80 €
Band 3. Erzählungen und Roman 1907-1916	24,80 €
Band 4/1: Vermischte Schriften 1870-1916	24,80 €
Band 4/2 : Fragmente – Nachlass	24,80 €
Band 5: Lyrik 1865-1916	24,80 €

Weest Se so goot un mellt Se sik bi Marianne Ehlers, Kuntakt steiht vörn in't Heft.

## Hartlich willkommen in de Fehrs-Gill

De Johrsbidrag is:

30 € för enkelte Personen / Ehporen

10 € för Schölers, Studenten un junge Lüüd, de noch utbillt warrt

33 € för Organisationschonen

Wokeen mitmaken will, giffst uns en Intogsverlööf oder överwiest to 'n Anfang vun 't Johr dat Geld op dat Konto bi de Spoorkass Holsteen

IBAN: DE 86 2135 2240 0170 0620 13

En poormal in 't Johr kaamt uns Fehrs-Blääd.

Op Böker, de wi rutbring, giffst dat bi uns för all Maten den

**Gill-Böker-Rabatt vun tominnst 30 %.**

An de Fehrs-Gill i.V.

c/o Marianne Ehlers

Eiderstede 4a, 24582 Bordsesholm

Ik will bi de Fehrs-Gill mitmaken:

Vörnaam: .....

Familiennaam: .....

Straat, Huusnummer: .....

PLT, Wahnoort: .....

Intogsverlööf: Hiermit segg ik: ik bün inverstahn, dat de Fehrs-Gill i.V. den Matenbidrag, wenn he ansteiht, afboken lett vun dat Konto

IBAN:.....

BIC .....

Dag, Ünnerschrift: .....

## Gras

*Hier toov de Slacht,  
hier sengel dat Gras,  
de Eer, de bever un dröhn –*

*Dor sack de Halm  
dor hamer dat Hart,  
un Minschen lepen un full'n –*

*Günt plöögt en Ploog,  
wiet bimmelt en Klock,  
en Buer seit wedder un hööpt –*

*Nu singt de Lark,  
nööst reekt sik de Halms,  
un Ossen – Ossen de kaamt denn un graast ...*

*Denn toovt de Slacht,  
denn sengelt dat Gras,  
un de Eer de bevert un dröhnt.*

*Hinrich Kruse  
Ut: Keen Tiet för den Maand. 1993.*